

## Medienmitteilung vom 03. Januar 2024

---

### Reaktion auf Entfall der Schwarzwaldbahn notwendig

Die folgende Stellungnahme bezieht sich auf die erneuten Einschränkungen bei der Schwarzwaldbahn, die aufgrund von Ausfall beim Zugmaterial vom 27. Dezember bis zum 08. Januar 2024 nur im Zweistundentakt verkehrt (Südkurier online vom 28.12.23). Dies hat zur Folge, dass es vom Landkreis Konstanz aus auch alle zwei Stunden keine Direktverbindungen nach Donaueschingen (Anschluss nach Freiburg) und weiter nach Villingen mehr gibt.

Aus der Perspektive der Bahnreisenden ist eine solche Einschränkung, die leider alles andere als einen Einzelfall darstellt, eine Belastung. Natürlich ist es immer möglich, dass Fahrzeuge in Folge von Unfällen, Wartungen, Defekten usw. ausfallen können. Es ist aus Sicht der IBSB aber zwingend nötig, einen **dauerhaften Entfall** von Zügen auf der Schwarzwaldbahn (und auch auf der Gäubahn) **konzeptionell abzufedern**. Die IBSB stellt hierfür zwei kurzfristige Ansätze und einen langfristigen Lösungsansatz vor:

#### Kurzfristige Maßnahmen bei längerer Entfalldauer:

- **Beschaffung von Ersatzzügen:** Die DB Regio besorgt sich Ersatztriebzüge, z.B. aus dem Stillstandsmanagement der DB oder bei der Landesanstalt Schienenfahrzeuge BW (SFBW), die bei Entfall der regulären Fahrzeuge/Züge kurzfristig zur Verfügung stehen. Diese Ersatzfahrzeuge könnten in Villingen, Singen oder Konstanz stationiert werden. Damit könnten wenigstens Teile der Verbindung, etwa zwischen Konstanz – Villingen, auch im Notfall abgedeckt werden.
- **Notfall-Verlängerung des Seehas nach Donaueschingen** (bzw. Tuttlingen): Bei Entfall der regulären Fahrzeuge nimmt DB Regio bzw. die NVBW umgehend Kontakt mit der SBB Deutschland GmbH auf mit dem Ziel, die in Engen endenden Seehas-Triebzüge nach Donaueschingen (bzw. Tuttlingen) zu verlängern). Würde z.B. der um xx.10 in Engen ankommende Seehas weiter nach Donaueschingen fahren (Ankunft ca. xx.37), so könnte man den Anschluss nach Freiburg (xx.48) gewährleisten. Gleichzeitig existieren in Donaueschingen weitere Anschlüsse in Richtung Villingen.

#### Langfristige Maßnahmen:

Bei Problemen auf der Schwarzwaldbahn bzw. der Gäubahn ist der Landkreis Konstanz sehr schnell von seinen Nachbarlandkreisen Donaueschingen und Tuttlingen abgeschnitten, da auf beiden Strecken jeweils nur ein RE/IC pro Stunde unterwegs ist. Die beiden S-Bahn-Systeme Seehas und Ringzug haben keinen direkten Kontakt und können somit nicht als Ersatzverbindung zur Verfügung stehen. Die Grenze zwischen den Landkreisen und gleichzeitig zwischen den Verkehrsverbänden VHB und move ist sehr

dominant. Der Landesstandard für den Schienenpersonennahverkehr (2x RB, 1x RE pro Stunde) wird an dieser Stelle massiv unterschritten - es fahren weder auf der Schwarzwaldbahn zwischen Immendingen und Engen noch auf der Gäubahn zwischen Tuttlingen und Engen Regionalbahnen (RB) wie der Seehas.

Perspektivisch muss daher auf beiden Strecken auch eine RB-Verbindung zwischen den Landkreisen etabliert werden. Diese ist durch eine Verlängerung des Seehas relativ einfach zu erreichen – man könnte den Halbstundentakt des Seehas dazu nutzen, um in der einen halben Stunde nach Immendingen/Donaueschingen, in der anderen halben Stunde nach Tuttlingen zu fahren.

**Angesichts der wiederholten Belastungen für Bahnreisende auf der Schwarzwaldbahn (und der Gäubahn) fordert die IBSB die Landesregierung, DB Regio und alle Verantwortlichen in den Verkehrsverbänden dazu auf:**

**a) einerseits mithilfe kurzfristiger Lösungsmöglichkeiten den Entfall von Zügen abzufedern, z.B. mithilfe der Vorschläge der IBSB,**

**b) andererseits das strukturelle SPNV-Problem der fehlenden RB-Verbindungen zwischen dem Landkreis Konstanz und dem Nachbarlandkreis Tuttlingen bzw. Donaueschingen zu lösen. Naheliegend wäre hier eine Verlängerung des Seehas nach Tuttlingen bzw. nach Immendingen/Donaueschingen.**

Beide Ansätze können ihren Teil dazu beitragen, den Bahnverkehr in der Region zu stärken und Vertrauen der Bahnreisenden zurückzugewinnen.

**Weitere Auskünfte bei:**

Ralf Derwing, Co-Präsident Initiative Bodensee S-Bahn, Am Rheinufer 4, D-78467 Konstanz, Telefon +49 7531 8047 198